

Indien annulliert ein Waffengeschäft mit Israel im Wert von 500 Millionen US-Dollar, wegen sich verstärkender Bedenken über seine Komplizenschaft an israelischen Verbrechen

21.11.17, BNC

Das palästinensische Nationalkomitee für Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BNC), begrüßt die Annullierung eines 500-Millionen-Dollar-Raketengeschäfts zwischen Indien und Israel als einen „großen Schlag“ für die israelische Militärindustrie.

Gestrigen Medienberichten zufolge, hat das indische Verteidigungsministerium den 500-Millionen-Dollar-Deal für Raketensysteme, mit dem israelischen Waffenhersteller *Rafael Advanced Defense Systems*, widerrufen. Bereits Jahre in der Entwicklung, wurde das Abkommen in den internationalen Medien gefeiert und nach dem Besuch von Premierminister Narendra Modi in Israel im Juli abgeschlossen. Im August eröffneten *Rafael Advanced Defense Systems* und sein indischer Partner *Kalyani Strategic Systems* ein Werk in Hyderabad, für die Produktion der Raketensysteme. Das Abkommen wurde annulliert, nachdem Indiens staatliche Organisation für die Entwicklung der Verteidigungsforschung erklärte, dass Indien diese israelische Technologie nicht importieren sollte.

Jamal Juma', Koordinator der palästinensischen Kampagne *Stop the Wall* und Mitglied des BNC-Sekretariats, sagte dazu: Die Entscheidung Indiens, dieses umfangreiche Waffengeschäft mit Israel zu annullieren, ist ein großer Schlag für die israelische Waffenindustrie. Dieses Geschäft über 500 Millionen Dollar hätte die israelische Militärindustrie befeuert, die tief in Kriegsverbrechen gegen das palästinensische Volk verwickelt ist.

Es ist auch ein großer Rückschlag für Israels Propaganda, die behauptet, dass seine Technologie für Indiens Entwicklung und Modernisierung unentbehrlich sei. Viele Inder haben erkannt, dass Israel militärische und landwirtschaftliche Technologien in Indien vermarktet und versucht die indische Abhängigkeit von Israel zu festigen. Israel strebt nach einem konstanten Geldstrom aus Indien, um Profite zu erzielen und bei der Finanzierung seiner verbrecherischen Kriege und seines Apartheidregimes zu helfen. Indien ist mit Abstand der weltweit größte Importeur israelischer Waffen, und Israel genießt einen nahezu beispiellosen Einfluss auf das indische Militärsystem. Israel stattet die indische Armee mit israelischen Gewehren, die indische Luftwaffe und Marine mit israelischen Flugzeugen und Raketen aus und stellt Kommunikationssysteme und Technologie auf allen Ebenen des indischen Militärs zur Verfügung.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich die indisch-israelischen Militärbeziehungen trotz diverser Korruptionsskandale und technischer Misserfolge kontinuierlich verstärkt.

Indiens 16-Millionen-Bauerngewerkschaft AIKS hat den palästinensischen Aufruf zu Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) unterstützt, "um für die Rechte des palästinensischen Volkes einzutreten und sich gegen die Übernahme des indischen Agrarsektors durch israelische Unternehmen zu wehren".

Mitglieder der Staatsversammlung von Telengana verurteilten vergangene Woche staatlich geförderte Reisen indischer Bauern nach Israel als "Geldverschwendung".

Wir hoffen, dass dies der Anfang vom Ende der indischen Mittäterschaft an Israels unerhörter Verletzung des Völkerrechts und der palästinensischen Menschenrechte ist, so Omar Barghouti, Mitbegründer des BNC. „Als Palästinenser fordern wir das indische Volk auf, sein stolzes Vermächtnis der Verpflichtung zu Unabhängigkeit und Respekt der Kämpfe anderer Menschen, für die Freiheit von Kolonialismus und Apartheid aufrechtzuerhalten“.

Israels Unterdrückungsregime kann niemals ein Vorbild für die große indische Nation sein, die einst die blockfreie Bewegung führte und das Recht aller Nationen auf Selbstbestimmung verteidigte. Israel exportiert nach Indien, was es am besten weiß - eine Technologie, die die Menschen unterdrückt, militarisiert und ihrer Land- und Wasserrechte beraubt. Indien ist ohne das besser dran.

Letzte Woche wurde bekannt gegeben, dass indische Erdöl- und Erdgasunternehmen sich um Bohrrechte in Gasfeldern bewerben, die von Israel beansprucht werden, trotz der vielen Kontroversen, die mit territorialen Streitigkeiten verbunden sind. Im August unterzeichnete die indische Adventz-Gruppe ein *Memorandum of Understanding* zur Entwicklung der *Jerusalem Light Rail*, die Israels Siedlungen dient, die illegal in und um das besetzte Ostjerusalem gebaut wurde.

Omar Barghouti sagte dazu, dass während große multinationale Konzerne wie Veolia, Orange und G4S ihre illegalen Projekte in Israel aufgrund des wirksamen Drucks der BDS aufgeben, hat Israel begonnen, Indien in Geschäfte mit rechtlichen und politischen Risiken hineinzuziehen. „Indische Unternehmen wären gut beraten, sich nicht in die Menschenrechtsverletzungen Israels hineinziehen zu lassen, da sich immer mehr internationale Konzerne weigern, sich in solche Komplizenschaften einzumischen. Es ist unethisch und langfristig schlecht für die Wirtschaft.“

Das palästinensische BDS National Committee (BNC) ist die größte Koalition in der palästinensischen Zivilgesellschaft. Sie leitet und unterstützt die weltweite Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung für die Rechte der Palästinenser.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

<https://bdsmovement.net/news/india-scraps-500m-military-deal-israel>